

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **24 (1938)**

Heft 24

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Ludwig Lang und Franz Trimmel: Schule und Erziehung in der österreichischen Gegenwart. 1937. Oesterr. Bundesverlag f. Unterr., Wissensch. und Kunst, Wien. RM. 3.30.

Der Klassiker der Kathederblüte. Gesammelte Aussprüche J. G. A. Gallettis. Hsg. v. Arthur Hübscher. R. Piper, München. RM. 2.40.

*Marga Müller: Freund Ich. Eine Innengeschichte der Selbsthilfe. Jos. Müller, München. RM. 4.80.

Fritz Künkel: Das Wir. Die Grundbegriffe der Wir-Psychologie. Friedr. Bahn, Schwerin i. Mecklenburg. RM. 2.80 (brosch).

Paul Bühler: Die ersten Lebensschritte. Beobachtungen an Kindern und Kinderlieder. Ernst Wolpers, Buchhdlg., Basel.

(Fortsetzung folgt.)

mit den verschiedenen Berichten sei der Vortrag über ein zeitgemässes Erziehungsthema erwähnt. Referent und Thema werden in der katholischen Tagespresse rechtzeitig bekanntgegeben.

Wir möchten besonders die katholischen Lehrerinnen und Lehrer aller Schulstufen höflich und dringend bitten, an dieser Tagung teilzunehmen.* Zu dieser öffentlichen Versammlung sind auch die katholischen Eltern herzlich eingeladen.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir alle Einzüger, die den Einzug des Jahresbeitrages noch nicht beendet haben, freundlich bitten, den Einzug so rasch als möglich abzuschliessen und den Betrag an den Kassier, Herrn Eugen Saner, Bezirkslehrer, Hägendorf, einzusenden. (Postcheckkonto Olten Vb 679.)

Der Präsident: Otto Schätzle.

Mitteilungen

Solothurnischer kathol. Erziehungsverein

Die Jahrestagung des Solothurnischen katholischen Erziehungsvereins wird voraussichtlich Dienstag, den 27. Dezember 1938, 14.30 Uhr, in Olten stattfinden. Nebst den üblichen Geschäften

Redaktionelles. Nachdem einzelne frühere Hefte mehr als 40 Seiten umfassten, musste diese Nummer auf 24 Seiten beschränkt werden, damit die vertragliche Seitenzahl des Jahrgangs eingehalten wird. Die Sondernummer über neue Schulhäuser und Schuleinrichtungen erscheint zu Beginn des neuen Jahrgangs.

Formitrol-Pastillen

als Vorbeugungsmittel gegen Infektionskrankheiten

Einer Ihrer Herren Kollegen schreibt uns:

„Ihre Formitrol-Pastillen haben sich in unserer Herbstkolonie in W. aufs glänzendste bewährt. Während den 20 Tagen unseres Aufenthaltes in einer Höhe von 1300 m herrschte kaum ein Tag helles, sonniges Wetter. Regen und Schneestürme, warme Föhntage mit plötzlichem Umschlag zu nasskalten, nebligen Tagen, bildete unser Ferienwetter. Und trotzdem keine kranken Buben, keine Halsentzündungen. Gewiss verdanken wir diesen blühenden Gesundheitszustand unserer Bubenschar in erster Linie der Verabfolgung von Formitrol-Pastillen, von denen wir jeden Abend unseren Kolonisten eine gaben. Als Vorbeugungsmittel wird es kaum etwas Besseres geben als Ihre Formitrol-Pastillen, die zudem von den Kindern gerne eingenommen werden.“

FORMITROL

eine Schranke den Bazillen!

Lehrern, die Formitrol noch nicht kennen, stellen wir Muster und Literatur gerne gratis zur Verfügung.

Dr. A. Wander A. G., Bern